



Stadt Luzern

Immobilien

Bauten 2009

Schulanlage Wartegg/Tribschen



Primarschulhaus P1



Eingangsbereich



Farbakzente im Treppenhaus



Anbau Gruppenräume

■ Am 2. Juni 2002 bewilligten die Stimmberechtigten der Stadt Luzern einen Kredit für die allgemeine technische und energetische Sanierung und die betriebliche Verbesserung der Schulanlage Wartegg/Tribschen.

■ Die Wärmedämmung der Gebäudehüllen wurde verbessert. Die sicherheitstechnischen Auflagen der Gebäudeversicherung und der SUVA wurden umgesetzt. Durch gezielte Erneuerungen und Ergänzungen wurde die Schulanlage auf einen zeitgemässen, den neuen Lehrmethoden angepassten Stand gebracht. Mit gezielt gesetzten Farbakzenten wurden die Erschliessungszonen und Unterrichtsräume belebt.

■ Massive Eingriffe waren im Primarschulhaus P1 nötig. An der Nordseite entstand ein neuer Anbau mit Gruppenräumen und einem zusätzlichen, lichtdurchfluteten Treppenhaus. Das Tragsystem der grossen Glasfront zum Pausenplatz musste aus brandtechnischen Gründen ersetzt werden. Gleichzeitig konnte mit einem in die Glasfront eingebauten Personenaufzug das Primarschulhaus rollstuhlgängig erschlossen werden.

■ Im Oberstufenzentrum S1 wurden die Oberflächenbeläge erneuert. Da die bestehenden Fensterkonstruktionen eine genügende natürliche Lüftung verunmöglichten, entschloss sich die Bauherrschaft, eine energiesparende kontrollierte Lüftung einzubauen.

■ Der Neubau des Hortes erfüllt die Minergie-Anforderungen und gliedert sich harmonisch in die Umgebung ein. Die kindgerechte und farbenfrohe Materialisierung sowie die flexiblen Raumunterteilungen erlauben eine multifunktionale Nutzung.

■ Vor allem auch durch die Neuorganisation der Erschliessung wurde die Nutzungsflexibilität der Dreifachturnhalle stark verbessert. Die Fluchtwege wurden ergänzt und den Vorschriften angepasst. Die Energieeffizienz wurde durch den Einbau neuer Duschen gesteigert.

■ Die parkartige Umgebung wurde aufgewertet und für die Lernenden besser zugänglich gemacht. Die Anlage wurde zu einer anregenden und kindgerechten Erlebnis- und Bewegungswelt umgestaltet. Die in Projektwochen von Lernenden erarbeiteten Gestaltungsanregungen wurden in die Planung aufgenommen und so weit wie möglich auch mit ihrer Hilfe umgesetzt.

Projekttauf

Volksabstimmung	Juni 2002
Baubeginn	Juli 2003
Bauunterbruch	November 2004
Wiederaufnahme der Planungsarbeiten	November 2005
Bewilligung eines Zusatzkredites	Mai 2007
Bauvollendung	Oktober 2009

Planer und Baukosten

Bauherrschaft	Stadt Luzern Dienstabteilung Immobilien
Architekt 1. Etappe	Bauconsilium AG, Luzern
Architekt 2. Etappe	Arbeitsgemeinschaft Massplan AG und Benno Baumeler dipl. Architekten ETH/SIA, Willisau/Wolhusen

Die Baukosten belaufen sich auf 26,5 Mio. Franken.

Raumangebot

Die Schulanlage umfasst nach dem Endausbau das folgende Raumangebot:

Primarschulhaus P1: Klassenzimmer/Fachzimmer, Gruppenräume, Musikschule, Büros für die Schulleitung und Räumlichkeiten für den Lehrerbereich, Büros für die Schulsozialarbeit, Pausenhalle

Primarschulhäuser P2–5: Klassenzimmer/Fachzimmer, Gruppenräume, Werkräume, Hauswirtschaft und Handarbeit, Mittagstisch

Sekundarschulhaus S1: Klassenzimmer/Fachzimmer, Mediensammlung, Informatik, Werkräume, Hauswirtschaft, Bibliothek, Büros für die Schulleitung und Räumlichkeiten für den Lehrerbereich, Pausenhalle

Werkraum Tribtschen W: Werkraum Primarschule, Werkraum Sekundarschule

Villa Schröder S2: Klassenzimmer/Fachzimmer, kleines Lehrerzimmer, Hauswartwohnung

Aula A: Singsaal, Aula, Musikschule

Kindergarten K: Kindergarten, Hauswartwohnung

Betreuung/Hort B: Betreuungsräume, Küche, Büro

Dreifachturnhalle T 1–3: Turnhallen mit Geräteräumen, Kraftraum, Garderoben, Garderoben für Lehrende und Schiedsrichter, Medienraum, Office, Werkraum

Turnhalle T4: Turnhalle, Garderoben, Garderobe für Lehrende, Vereinslokal und Materialräume SC Obergeissenstein

